

PRESSEMITTEILUNG

ARMUT IN LUXEMBURG TROTZ HOHEM PRO-KOPF-EINKOMMEN GROSS

Pressemitteilung: Armut in Luxemburg trotz hohem Pro-Kopf-Einkommen groß

Die aktuelle Studie von Eurostat platziert Luxemburg auf Platz 1 der reichsten Länder Europas. Allerdings wollen déi jonk gréng daran erinnern, dass **das Pro-Kopf-Einkommen nur ein schlechter Indikator für die Lebensbedingungen der Menschen in Luxemburg ist** da die hohe Zahl der Grenzgänger zwar maßgeblich zum Bruttoinlandprodukt beiträgt, aber bei der Einwohnerzahl nicht berücksichtigt wird. Viel geeigneter als Indikator der Lebensbedingungen wären beispielsweise die Armutsgefährdungs- und/oder die Arbeitslosenquote. **Luxemburg kann sich nicht auf den (falschen) Lorbeeren ausruhen, sondern muss den politischen Wandel im Land nutzen um die Armut und Arbeitslosigkeit aktiv und effektiv zu bekämpfen.**

Mit einem Pro-Kopf-Einkommen, welches zweieinhalb mal so hoch wie der EU-Durchschnitt ist, führt Luxemburg zwar die Liste der "reichsten" Länder Europas mit Abstand an. **Allerdings waren laut Eurostat im Jahr 2012 insgesamt 17,1% der Bevölkerung in Luxemburg dem Risiko der Armut und sozialen Ausgrenzung ausgesetzt**, was im EU-weiten Vergleich nur bescheiden unter dem Durchschnitt von 24,2% lag.¹ **Außerdem erreichte die Arbeitslosenquote im Oktober 2013 mit 7,0% ein historisches Hoch.**²

Noch beunruhigender ist die Tatsache, dass **immer mehr Kinder und Jugendliche dem Armutsrisiko ausgesetzt sind und somit keine realen Zukunftsperspektiven besitzen.** Laut Eurostat waren im Jahr 2013 nämlich 22,3% der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren vom Armutsrisiko betroffen. Gleichzeitig waren laut Statec im Oktober 2013 rund 25,5% aller Arbeitslosen in Luxemburg unter 30 Jahre alt.³

déi jonk gréng wollen darauf aufmerksam machen, **dass mit drohender Armut auch die Lebensrealitäten der Menschen prekarisiert werden.** Soziale Isolation, Schulden und gesundheitliche Risiken sind immer wieder auftretende Nebeneffekte. **Die Bekämpfung von Armut und Arbeitslosigkeit, besonders bei jungen Menschen, muss Priorität für alle betroffenen Akteure sein.**

¹ http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_OFFPUB/KS-SF-12-009/EN/KS-SF-12-009-EN.PDF

² http://www.statistiques.public.lu/stat/TableViewer/tableView.aspx?ReportId=5785&IF_Language=fra&MainTheme=2&FldrName=3&RFPPath=91

³ http://www.statistiques.public.lu/stat/TableViewer/tableView.aspx?ReportId=5241&IF_Language=fra&MainTheme=2&FldrName=3&RFPPath=91